



© Günter Richard Wett

Dachbodenausbau Hems

Anton-Rauch-Strasse 14
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

Simon Oberhammer
Julia Stefanie Meyer

TRAGWERKSPLANUNG

FS1 Ziviltechniker GmbH

FERTIGSTELLUNG

2017

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM

14. Dezember 2020



Mitten in der Stadt- und Ortsbildschutzzone Mühlau liegt gleich am Beginn der Dörferstraße ein 1898 als Wohnhaus mit Apotheke errichtetes Gebäude. Unter Berücksichtigung der Forderung der SOG-Kommission, möglichst nicht in das bestehende, straßenseitige Stadtbild einzugreifen, wurde das bis dahin leerstehende Dachgeschoß mittels fast unsichtbarer Maßnahmen ganzjährig nutzbar gemacht und dazu thermisch isoliert.

Zur Belichtung und Belüftung des neu geschaffenen Wohnraums wurden sechs Dachflächenfenster ins Dach gesetzt. Während sich die Parapete tief in die Gebäudehaut drücken, stehen die blechernen Eindeckrahmen wie Scheuklappen in den Himmel. Die Neueindeckung erfolgte mit den vorhandenen Tonziegeln, lediglich die Saumblechkante wurde durch die Erhöhung des Dachaufbaus etwas nach innen geschoben. Der straßenseitig angeordnete, übergiebelte Vorbau wurde ebenso gedämmt und benutzbar gemacht. Der Eingriff ist nur an der gelegentlichen Reflexion der Verglasung in der Ebene hinter den Schleierbrettern wahrnehmbar. Gartenseitig führt ein keilförmiger Einschnitt auf einen neuen Balkon, welcher auf der bestehenden Stahlkonstruktion des Balkons des 1. OG aufliegt und die Idee des Zugangs zu gartenseitigen Freiflächen aufnimmt.

Im Inneren bleibt der Dachraum als Raumkontinuum erhalten, das durch die durchgehende Verwendung von weiß geölten Birkenperrholzplatten unterstrichen wird. Die schrägen Wand- und Dachflächen bzw. Einschnitte bilden eine spannende Topographie, in der sich der Benutzer zurückweichenden oder entgegentretenden Raumgrenzen gegenüber sieht. Während das Gebäude äußerlich kaum merklich



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

Dachbodenausbau Hems

verändert erscheint, wird dieses dennoch durch die Schaffung eines warmen „Huts“ energetisch tiefgreifend verbessert. Trotz des Erhalts der alten Ölheizung und einer Wohnraumerweiterung um ca. 60%, ist der Heizenergiebedarf für das Gesamtgebäude in den ersten Wintern um 20% gesunken.

Der Dachbodenausbau wurde als Raumgefüge, das Alt und Neu harmonisch verbindet, beim Tiroler Sanierungspreis 2018 mit einer Anerkennung ausgezeichnet.
(Text: Architekt:innen, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: Simon Oberhammer, Julia Stefanie Meyer

Tragwerksplanung: FS1 Ziviltechniker GmbH (Michael Fiedler, Christian Stöffler)

Fotografie: Günter Richard Wett, David Schreyer

Funktion: Dachbodenausbau

Planung: 09/2013 - 08/2016

Ausführung: 09/2015 - 05/2017

Grundstücksfläche: 1.570 m²

Bruttogeschossfläche: 162 m²

Nutzfläche: 143 m²

Bebaute Fläche: 162 m²

Umbauter Raum: 713 m³

Baukosten: 320.000,- EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 50,3 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 105,8 kWh/m²a (Energieausweis)

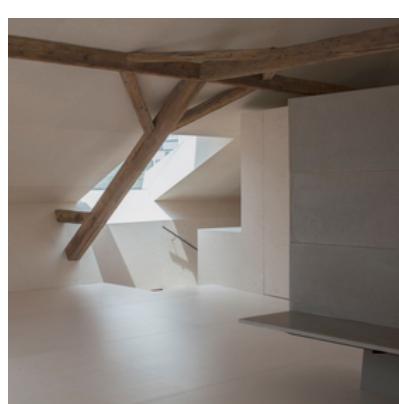
Primärenergiebedarf: 184,5 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Gas-Ölbrennwertkessel

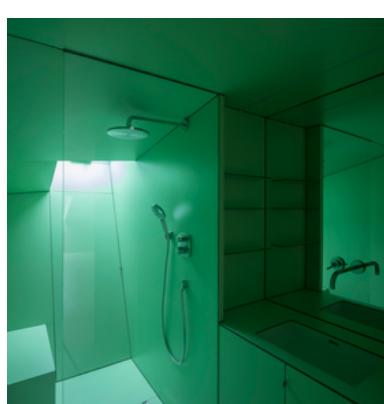
Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Schafferer Holzbau GesmbH; Tischlerei Martin Koch



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

Dachbodenausbau Hems

PUBLIKATIONEN

Kontinuität und Wandel. Stadt- und Ortsbildschutz in Tirol 1976-2016. Land Tirol, Abt.

Bau- und Raumordnungsrecht und Archiv für Baukunst der Universität Innsbruck.

Hölz, Christoph / Juen, Nikolaus (Hg.)

Verlag: Innsbruck: Archiv f. Baukunst, 1916

AUSZEICHNUNGEN

Anerkennung Tiroler Sanierungspreis 2018



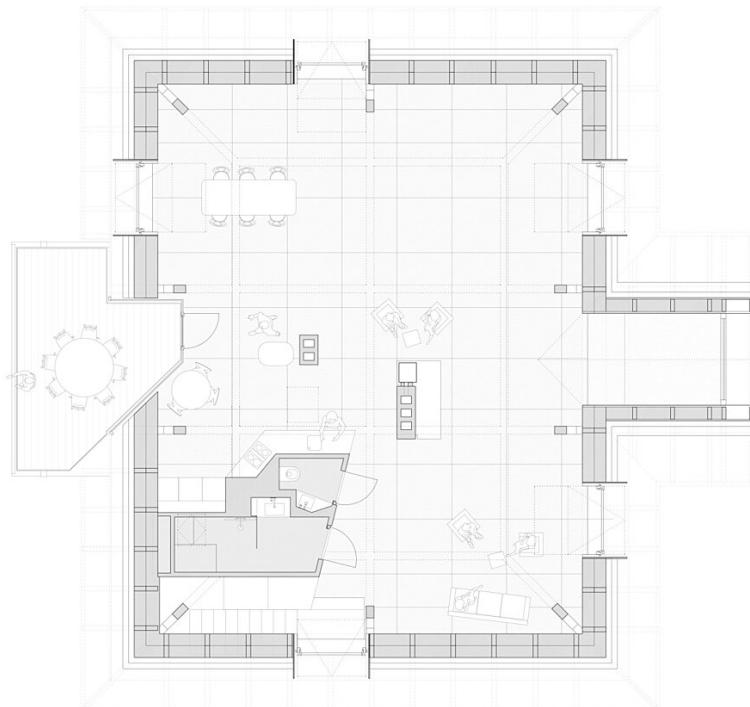
© Günter Richard Wett



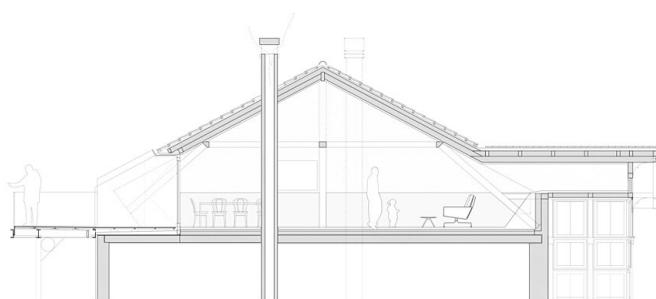
© Günter Richard Wett



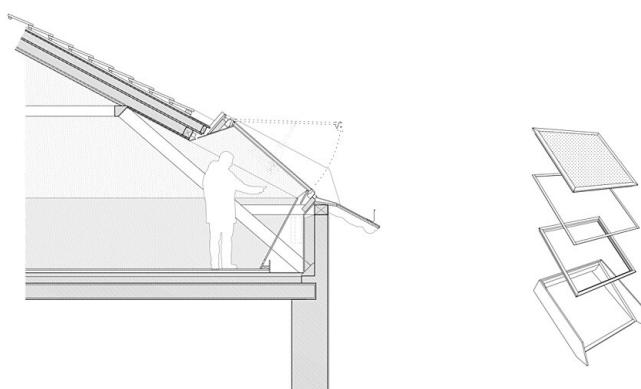
© David Schreyer

Dachbodenausbau Hems

Grundriss



Schnitt

Dachbodenausbau Hems

Detail